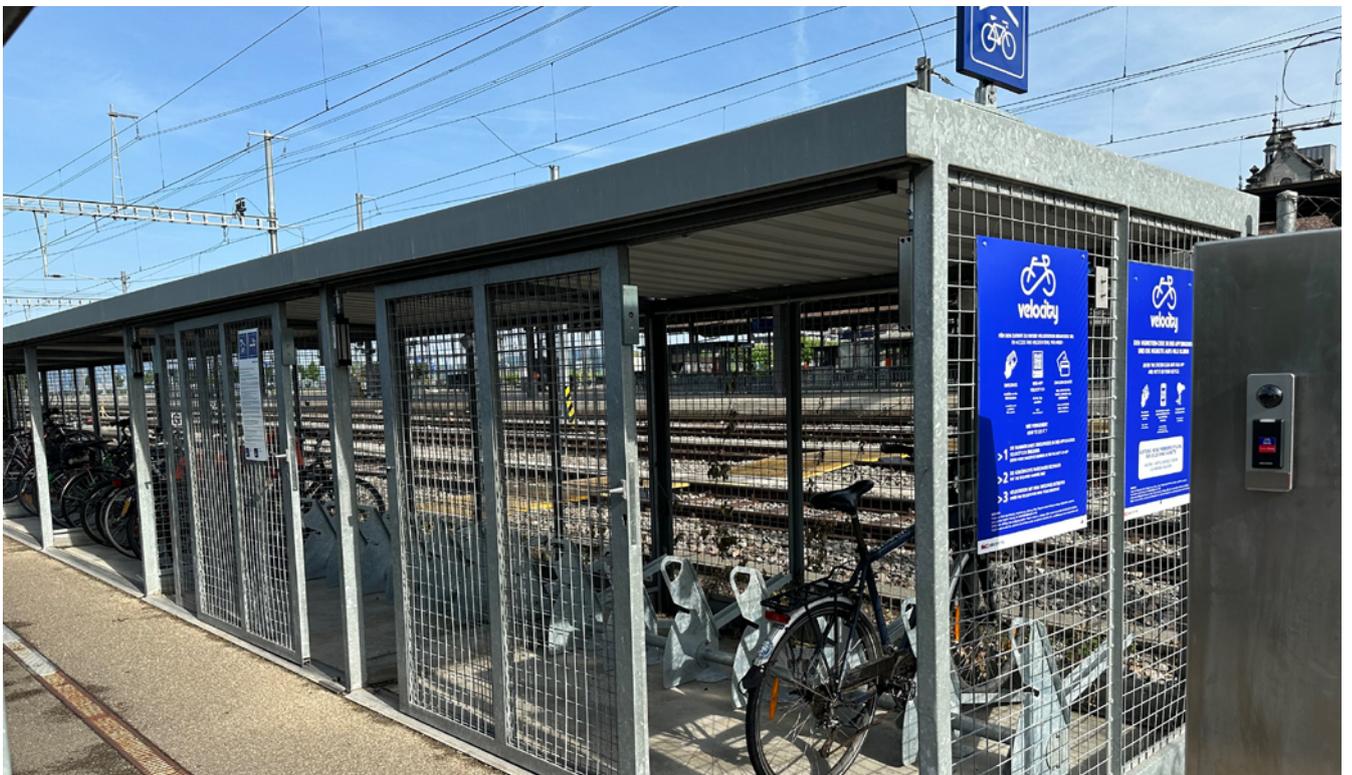


Leitfaden:

Von der Idee zu einem groben Projektplan für eine gesicherte Velostation in Ihrer Gemeinde.



Sie sind eine Gemeinde und an Ihrem Bahnhof fehlt die Möglichkeit, Velos in ausreichender Zahl sicher und geschützt abzustellen?

Dieser Leitfaden unterstützt Sie dabei, geeignete Veloparkplätze am Bahnhof zu schaffen. Er führt Sie durch die wichtigsten Fragen auf dem Weg zu den ersten Planungsschritten.

Das Velo boomt und wird für die Mobilität in der Stadt und auf dem Land immer wichtiger. Die neusten Zahlen zu den Verkehrsleistungen des Bundes zeigen für 2022 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der mit dem Velo oder dem E-Bike zurückgelegten Kilometer um 10 Prozent auf 2919 Millionen Personenkilometer. Um mit dem Velo die erste und letzte Meile zurücklegen zu können, sind attraktive Veloparkieranlagen eine Grundvoraussetzung. Die gesicherte Velostation ist dabei ein Beitrag, um multimodale Wegeketten zu fördern.

Die wichtigsten Anforderungen und Vorteile einer gesicherten Veloparkieranlage.

Damit eine gesicherte Veloparkieranlage attraktiv ist, müssen bestimmte Anforderungen erfüllt sein. Zudem sind gesicherte Veloparkplätze in der Regel kostenpflichtig. Im Vergleich zu frei zugänglichen und kostenlosen Veloabstellplätzen bieten sie jedoch auch einige Vorteile:

Anforderungen:	Vorteile:
<ul style="list-style-type: none"> • Die Wege zu den Perrons sind kurz und hindernisfrei. • Die Zufahrt mit dem Velo ist bis zum Eingang der Velostation möglich. • Zum Schutz vor Witterungseinflüssen ist eine Überdachung vorhanden. • Die Anlage ist gut einsehbar, um die subjektive und objektive Sicherheit zu gewährleisten. Ausserdem ist eine ausreichende Beleuchtung vorhanden, falls die Umgebungsbeleuchtung nicht ausreicht. • Je nach Anlagentyp können Velos angeschlossen werden. • Für Spezialvelos (z. B. Cargobikes, Velos mit Anhänger) sind genügend Abstellplätze vorhanden und weitere Dienstleistungen (z. B. Ladestationen für E-Bikes) können angeboten werden. • Durch ein digitales, selbstbedientes Zugangssystem rund um die Uhr können nur berechnigte Nutzer:innen die Velostation betreten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diebstahl eindämmen: Schützen Sie teure Velos oder E-Bikes vor Diebstahl mit einer Zugangssicherung. • Schaffen Sie Platz: Mit genügend Abstellplätzen schränken Sie das wilde Parkieren ein. Gesicherte Anlagen sind modular und können je nach Platzbedarf vor Ort angepasst werden. • Unordnung vermeiden: Velostationen haben in der Regel klar gekennzeichnete Abstellplätze. Das erleichtert die Orientierung und beugt Unordnung vor. • Besserer Wetterschutz: Die Velos sind vor Witterungseinflüssen geschützt. Das verlängert ihre Lebensdauer. Auch die Akkus von E-Bikes sind in einem geschlossenen Raum besser vor Kälte geschützt. • Verbesserung des Umfelds: Der Standort wird attraktiver. Menschen steigen eher auf das Velo um, wenn sie sicher sein können, dass ihr Velo oder E-Bike geschützt ist. • Gezielte Messung: Durch die Verwendung eines erprobten und weit verbreiteten Zugangssystems kann von den bisherigen Erfahrungen profitiert werden. Dies ermöglicht zielgerichtete Massnahmen.

Anmerkung: Gesicherte Velostationen sind nur für Velos und Spezialvelos gedacht. Sie sind nicht für Mofas, Mopeds und Roller vorgesehen.

Die verschiedenen Kategorien.

Gesicherte Velostationen gibt es in verschiedenen Kategorien. Die Einzelbox ist für den kleinen Bedarf. Der Velopark-turm bietet maximale Sicherheit. Und die Sammelschliessanlage ist die ideale Ergänzung zu den frei zugänglichen

und kostenlosen Abstellplätzen. Wenn am Standort mehr als 60 Abstellplätze benötigt werden, empfiehlt es sich, etwa einen Drittel davon in gesicherten Anlagen unterzubringen.



	Einzelboxen	Sammelschliessanlagen	Parktürme / Liftsysteme
Kapazität	mind. 1 Abstellplatz (modular erweiterbar)	mind. 12 Abstellplätze (modular erweiterbar)	6–400 Abstellplätze (modular)
Geeignete Velotypen	alle	alle	für Cargobike und Velo mit Anhänger ungeeignet
Flächen-effizienz	ca. 2 m ² /Velo	ca. 1 m ² /Velo (anbieterspezifisch)	< 1 m ² /Velo (grössenabhängig)
Investitions-kosten	ca. CHF 3500.– bis CHF 4000.–/Velo (anbieterspezifisch)	ab ca. CHF 2100.–/Velo (anbieterspezifisch)	ca. CHF 8000.– bis CHF 10 000.–/Velo (anbieterspezifisch)

Zusätzlich möglich:

- **Videoüberwachung:** Diese Option kann eine zusätzliche Sicherheitsmassnahme darstellen.
- **Weitere Services:** Je nach Anbieter und Standort können Basisservices wie Velopumpen, Reparaturstationen oder Lademöglichkeiten für E-Bikes angeboten werden.

Der Mehrwert für die Gemeinde.

Gesicherte Veloabstellanlagen am Bahnhof bieten den Gemeinden einen Mehrwert auf mehreren Ebenen:

- **Förderung des umweltfreundlichen Verkehrs:** Indem sie sichere Abstellmöglichkeiten für Velos bereitstellen, wird die Nutzung des Velos als Verkehrsmittel gefördert, was den Autoverkehr verringert, Emissionen reduziert, zum Umweltschutz beiträgt und den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtert.
- **Steigerung der Attraktivität für Pendelnde und Reisende:** Gut ausgestattete Veloabstellanlagen am Bahnhof verbessern die Lebensqualität und das Image von Gemeinden. Sie sind auch ein wichtiger Faktor für die Kunden-zufriedenheit, da ausreichend Platz für das Velo vorhanden ist und es vor Witterungseinflüssen geschützt ist.
- **Förderung des Tourismus:** Veloabstellanlagen am Bahnhof sind auch für den Tourismus von Vorteil. Die Attraktivität einer Gemeinde als Velodestination kann dadurch erhöht werden.

Die Finanzierungsbedingungen.

Die Finanzierung durch die SBB erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- **Unentgeltliche Bereitstellung des Grundstücks an zentraler Lage:** Die SBB stellt das benötigte Grundstück an zentraler Lage unentgeltlich zur Verfügung.
- Mitfinanzierung zu maximal 50% der Investitionskosten.
- **Nutzung durch Bahnkund:innen oder Shopping-kund:innen an Bahnhöfen:** Die finanzielle Unterstützung gilt ausschliesslich für Zweiradplätze, die von Bahnkund:innen oder Shoppingkund:innen der Bahnhöfe genutzt werden.
- **Umgang mit den Mehrkosten bei grösserer Dimensionierung:** Plant die Gemeinde eine grössere Anlage, als aus Sicht der SBB benötigt wird, trägt sie die zusätzlichen Investitionskosten.
- **Mitsprache der SBB bei der Gestaltung:** Es wird angestrebt, den SBB Standard an allen Standorten umzusetzen.
- **Förderprogramme:** Die SBB weist, wo bekannt, auf regionale oder kantonale Förderprogramme hin, z. B. auf das [Bike+Ride-Förderprogramm des Kantons Zürich](#). Für den Gemeindeanteil kann die Gemeinde vom Förderprogramm profitieren.
- **Programm Agglomerationsverkehr:** Mit dem Programm Agglomerationsverkehr (PAV) beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. [Mehr Infos](#).

Die Ansprechpersonen.

Als SBB Abteilung Erste Letzte Meile unterstützen wir die Reisenden auf ihrem Weg vom und zum Bahnhof. Haben Sie Fragen zu **Kundenbedürfnissen, Dimensionierung (Prognose aus Mobilitätssicht zu Anzahl Plätze, Anteil gesichert, Anteil Spezialvelos usw.) oder Mobilitäts-Know-how**, dann kontaktieren Sie uns unter elm@sbb.ch.

Möchten Sie mehr über **die Entwicklung und die Umsetzung von Veloabstellanlagen generell** oder gesicherten Velostationen erfahren, z. B. Machbarkeitsstudie oder Design? Dann hilft Ihnen SBB Immobilien weiter unter mieter.partner.management@sbb.ch.

Mehr Infos im Überblick.

Fachinformationen Veloparking: Produkthandbuch und weitere Fachinformationen rund um die Abstellplätze für Velos am Bahnhof. [Mehr Infos](#).

Forum Velostation: Hier finden Sie den «Leitfaden Velostation», Infos zu automatischen Velostationen und weiteres zum Thema. [Mehr Infos](#).

Mobilitätslösungen für Gemeinden: Eine kostenloses und unverbindliches Impulsgespräch mit unseren Mobilitätsexpert:innen. [Mehr Infos](#).

Einfache Rezepte zum Nachmachen: Wenn wir eine nachhaltige und vernetzte Mobilität umsetzen wollen, müssen wir mit den Mitteln, die uns jetzt zur Verfügung stehen, heute beginnen. Welche Mittel das sind, zeigt unser Starterkit zur Mobilitätswende. [Mehr Infos](#).